

2019

JAHRES BERICHT 2019

März 2020

Tina Widmann, Constanze Hellmann



Der Verein Rollende Herzen betreibt diese sechs Projekte!



Seit September 2019 ist unser Multifunktionshaus "Fuchsbau" die Heimat unserer Projekte.

Vorstand Verein:

Obfrau: Tina Widmann

Schriftführerin: Constanze Hellmann

Kassier: Radomir Cetojevic









Gefördert von



Otto Wittschier S T I F T U N G



Gefördert von



Otto Wittschier S T I F T U N G

MIT UNTERSTÜTZUNG VON













Den Fuchsbau gibt es bereits seit Oktober 2015, wir starteten somit mit Schulbeginn am 10. September 2018 in unser viertes (Schul)Jahr. Wir haben über die Sommerferien mit ein paar neuen Spielsachen und Einrichtungsmaterialien aufgerüstet, wovon unsere Füchse sichtlich begeistert waren.

Puppenhaus

Sofa und großer Chill- & Spielbereich



Ebenso in der Kuschelhöhle fand eine Veränderung statt – ein idealer Rückzugsort mit Platz für spannende Ideen und Gruppenaktivitäten.



Besonders beliebt ist der neue Multifunktions-Spieltisch. ©







Der Fuchsbau hat nach wie vor an Schultagen jeden Montag, Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 17:00 geöffnet. Einige übereifrige Füchse können dies kaum erwarten, sie stürmen schon früher zum Fuchsbau und hoffen darauf, dass schon jemand anzutreffen ist.

In diesem Schuljahr hatten wir einige neue Füchse, aus vielen unterschiedlichen Kulturen, welche sich sehr gut bei uns integrierten und auch schon bald – wie alle anderen – bemüht waren, nach unserer Hausordnung zu leben.

Bei uns ist jeder und jede herzlich Willkommen, der/die bemüht ist, sich an unsere Hausordnung zu halten!

HAUSORDNUNG

WIR PASSEN AUFEINANDER AUF
WIR LEBEN UNSERE TRÄUME
WIR SAGEN DANKE & BITTE
WIR HALTEN UNSERE VERSPRECHEN
WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜREINANDER
WIR SIND EHRLICH
WIR VERZEIHEN UND SAGEN ENTSCHULDIGUNG
WIR HABEN VERTRAUEN IN UNS
WIR LACHEN, TANZEN, SINGEN
WIR TUN, WAS DAS HERZ BEGEHRT
WIR GEBEN NICHT AUF
WIR TEILEN FREUD & LEID
WIR GENIESSEN DIE KLEINEN DINGE
WIR SCHAUEN IMMER NACH VORNE
WIR ERINNERN UNS, DASS NIEMAND PERFEKTIST

Wir unterstützen bei Hausübungen und beim Lernen und sorgen dafür, dass unseren Füchsen durch unser vielseitiges Freizeitangebot und unserem liebevollen Team an jedem Nachmittag ein Lächeln ins Gesicht gezaubert wird!



Bereits ab der zweiten Schulwoche wurde im "Raum der schlauen Füchse" fleißig Hausübung gemacht und gelernt – so viel, dass es sogar manchmal zu eng wurde.



Wir hatten im Schuljahr 2018/19 so einen bombastischen Start, dass wir einen vorübergehenden Aufnahme-Stopp aufgrund der ausgelasteten Raumkapazitäten machen mussten.





Im Oktober 2018 feierten wir unseren dritten Geburtstag mit großer Freude und sehr stolz auf unsere tolle Entwicklung! Die Füchse haben sogar happy birthday gesungen. ©



Auch so mancher Geburtstag unserer Füchse wurde in diesem Jahr wieder bei uns gefeiert. Welch eine Freude, wenn unsere Geburtstagsfüchse eine Torte und Partydeko mitbringen, um ihren Geburtstag unkompliziert, in einer bunten Gemeinschaft bei uns zu feiern!





Unser viertes (Schul) Jahr war wieder sehr abwechslungsreich, angefangen bei der Jause, bei welcher sich die Fuchsbau-Omi für ihre Füchse immer etwas Neues einfallen lässt und mit ihren fleißigen KüchenhelferInnen dafür sorgt, dass für jedermann und jederfrau etwas Passendes dabei ist. ©



Gerne lassen wir uns auch mit Spezialitäten aus aller Welt überraschen! Hier: Börek





Die liebevoll zubereitete Jause genießen wir dann immer alle zusammen, da kann es schon mal vorkommen, dass wir die Tische verlängern müssen, um alle hungrigen Füchse unterzubringen.



Durch unsere kreativen BetreuerInnen gibt es das ganze Jahr über tolle Bastelaktionen!















Neuer Adventskalender



Da hängt unser neues Meisterwerk von unserer lieben Christine und den Füchsen, vielen Dank für die tolle ideel Am Montag werden dann schon die ersten Säckchen geöffnet!

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit!















































Stylische Osterdeko

















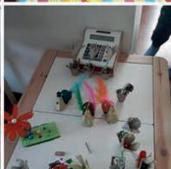


















... mit einem Künstler im Team gehen die Ideen nie aus, da entstehen tolle Kunstwerke, vor allem auch auf dem Papier.



Neben der Kreativitätsförderung kam in diesem Schuljahr auch das freie Spiel nicht zu kurz.





Gruppenaktivitäten zur Gemeinschaftsförderung sind nach wie vor fixer Bestandteil unseres Konzeptes.



Wir haben wieder jede Gelegenheit genützt, um die Spielplätze unsicher zu machen.



Wir haben köstliche Weihnachtskekse und einen Osterkuchen gebacken.







Zwei tolle und sinnvolle Aktionen haben sich unsere Betreuerinnen ausgedacht:

1. Müllsammelaktion am Spielplatz





2. Vogelfutter selbst herstellen & aufhängen



Über diese Überraschungsbesuche haben wir uns besonders gefreut:

Unsere ehemaligen Betreuerin Steffi mit Nachwuchs ... die Füchse waren begeistert!



Lisa hat ihre Hasen mitgebracht ...





Die alljährliche Faschingsparty durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen.



Und auch unseren vierten Schuljahresabschluss haben wir wieder gebührend gefeiert. Angefangen mit einer aufregenden Schnitzeljagd, gefolgt von einem spannenden Stationenbetrieb, haben unsere Betreuerinnen wieder für einen unvergesslichen Nachmittag im Erlebnis-, Lern- & Spieletreff gesorgt!



Station: Therapie-Hund Vino





Station: Schokolade schneiden









Station: Türkranz basteln









Besonders gefreut hat uns, dass die Herren aus dem Stiftungsrat der Otto Wittschier Stiftung dabei waren!



Zu guter Letzt gab es auch noch tolle selbstgemachte Geschenke von den Füchsen ab!











Unser neues Projekt, ein wachsender Baum, an dem sich alle Fuchsbau-BesucherInnen verewigen können, bringt unsere Philosophie einmal mehr zum Ausdruck: Kinder aus aller Welt treffen zusammen, um sich gegenseitig kennen, verstehen und schätzen zu lernen und somit viele tolle Nachmittage im Erlebnis-, Lern- und Spieletreff zu verbringen!

Wir sind sehr stolz auf unsere Entwicklung und freuen uns, noch folgende großartige Nachricht verkünden zu dürfen:





Bleibt uns nur noch, wieder einmal **DANKE** zu sagen ...

- ... bei der **Teamco Foundation Schweiz**, welche uns von Anfang an unterstützt und ohne die es den Fuchsbau nicht gäbe;
- ... bei der **Otto Wittschier Stiftung**, ebenso für die großartige Unterstützung, mit welcher es uns möglich ist, den Fuchsbau auszubauen und abzusichern;
- ... bei unseren **BetreuerInnen**, welche den Kindern ihre Zeit und ein offenes Ohr schenken und mit ihrem großen Herz und Engagement den Fuchsbau zu einem besonderen Ort für alle Kinder aus Zell am See und Umgebung machen;
- ... bei den Schulen, anderen Institutionen und den Eltern für die gute Zusammenarbeit;
- ... bei den **Füchsen**, welche gerne und freiwillig zu uns kommen und bemüht sind, zu einem gelungenen Miteinander beizutragen!

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr 2019/20 ab 09.09.19 um 14:00 Uhr!

Wir starteten also am 09.09.19 in unser 5. Schuljahr, es war ein besonderer Start für uns, da wir uns über den Sommer dank unseren Fördergebern unseren langersehnten Traum verwirklichen konnten: Der Fuchsbau in einem Haus mit Garten.

Der Fuchsbau – als Überbegriff für unser "Pinzgauer Multifunktionshaus" – ist somit seit September 2019 in der Caspar-Vogl-Straße 23 in Schüttdorf zu finden.









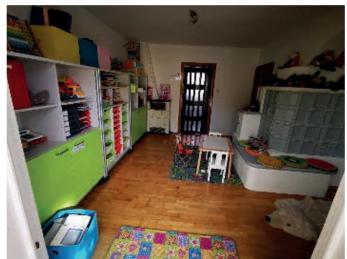
Über die Sommerferien haben wir das Haus renoviert und eingerichtet, mit neuen Spielsachen aufgerüstet und ordentlich Werbung betrieben.

























... in diesem Sinne freuen wir uns auf viele bekannte und unbekannte Füchse im neuen Schuljahr, auf viele lustige Nachmittage, viele spannende Erlebnisse, viele neue Freundschaften & viele berührende Momente an unserem NEUEN Standort in der Caspar-Vogl-Straße 23 ab 9.9. um 14 Uhrt 4 M.





bei uns ist jedes Kind von 6 bis 12 Jahren herzlich willkommen, das bemüht ist, sich an unsere Regeln zu halten! 😹 wir freuen uns auf euch ab 9.9. um 14 Uhr in der Caspar-Vogl-Straße 23! 😃





Juuuhu! Heute in einer Woche geht's wieder lost Wir freuen uns auf unser buntgemischtes Rudel und sind gespannt, welche neuen Kinder bei uns vorbei schauen!





Schlaue Füchse aufgepasst; hier geht's zu unserem Lernraum am neuen Standort im 1. Stock, hier könnt ihr ungestört eure Hausaufgaben machen! Wir freuen uns auf euch ab morgen um 14 Uhr!





... somit stand einem erfolgreichen Start am neuen Standort nichts mehr im Wege ©



Der Fuchsbau in Schüttdorf hat nach wie vor an Schultagen jeden Montag, Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 17:00 geöffnet.



Der Lernraum wurde von Tag zu Tag voller ...



... und unser aller Freude über den neuen Garten war riesengroß! Von diversen Gruppenspielen über Schatzsuchen bis hin zur Gartenarbeit und Igelhäuser bauen, gingen uns die Ideen nie aus!





... und auch innen wurde uns nie langweilig. Ein großer Teil unseres Konzeptes ist die freie Beschäftigung, bei der sich die Kinder selbst aussuchen, womit sie ihre Zeit verbringen möchten. Hier lieben es viele, wenn die BetreuerInnen mitmachen ... doch manche ziehen sich auch lieber zurück und nutzen die Zeit, um zu entspannen, Grußkarten und liebe Geschenke für Mama und Papa zu gestalten oder sich mit Freunden auszutauschen.



Wir machen es uns auch mal gerne alle zusammen gemütlich ... z.B. mit Heimkino:





Das Haus am neuen Standort bietet viel mehr Platz, es darf nun auch mal lauter sein, weshalb wir ein neues, absolutes Indoor-Highlight haben: Gruppenspiele mit ordentlich Bewegung im Seminarraum!



Für ruhigere Momente gehen die Ideen zum (jahreskreisbezogenen) Basteln dank den kreativen Betreuerlnnen nie aus!









Die (gesunde) Jause – oftmals aus aller Welt – darf natürlich auch auf keinen Fall fehlen. Diese wird von kleinen und großen Füchsen liebevoll zubereitet, bevor wir sie dann gemeinsam genießen.





Unseren vierten Geburtstag feierten wir am 31.10.19 im Rahmen einer Halloween-Party mit vielen lustigen Stationen.

1. Station: Spinnen-Muffins



2. Station: Hexenhut-Ringwurf





3. Station: Zierkürbis-Wettlauf



4. Station: Spinnen-Rennen



5. Station: Grusel-Therapiehund Vino





Wir hatten auch einen Ehrengast: die Fuchsbau-Omi, welche an diesem Tag 84 Jahre alt wurde – herzlichen Glückwunsch!



Natürlich war auch in der Weihnachtsbäckerei 2019 wieder einiges los ... die Kinder liebten es, diverse Köstlichkeiten zu backen und ließen dabei ihrer Kreativität freien Lauf.





Wir legen auch großen Wert darauf, Brauchtum zu pflegen. Somit freuten wir uns am 1. Dezember 2019 wieder über den Besuch vom heiligen Nikolaus mit seinen Krampussen und seinem Waldmandl.



Wir erfreuten uns auch 2019 wieder an zahlreichen positiven Rückmeldungen, wie etwa von Landesrätin Maria Hutter.



Somit blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück und bedanken uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei unseren Fördergebern für die Ermöglichung des Fortbestandes sowie der Etablierung des Fuchsbaus! Sie ermöglichen Großartiges in Zell am See und in Uttendorf, wie nachfolgende Grafik mit Ausblick präsentiert.

Love Antworten Nachricht 18 W

Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung!









Oktober 2015 Start Schüttdorf

Otto Wittschier STIFTUNG

2018 zusätzliche Fördergeber



September 2019 Umzug Schüttdorf



Februar 2020 2. Fuchsbau Uttendorf

Ausblick

Auch das Jahr 2020 hält viele Highlights für uns bereit. So öffnete am 18.02.20 unser zweiter Fuchsbau in Uttendorf. Zu unserer Freude ist auch dieser ein voller Erfolg. Beim Eröffnungsfest durften wir insgesamt 35 Kinder mit ihren Eltern, die gesamte Lehrerschaft der Volksschule Uttendorf sowie Herrn Bürgermeister Lerchbaumer begrüßen. Der Fuchsbau stieß somit auch in Uttendorf auf große Begeisterung. Aktuell betreuen wir jeweils zwischen 15 und 30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in Schüttdorf und in Uttendorf dreimal wöchentlich.

Es erwarten unsere Füchse spannende Nachmittage mit Brain Gym, Firmgruppenprojekten, Faschingspartys uvw. im Jahr 2020.



Der Fuchsbau Ü12 findet für Jugendliche, die ab 13 Jahren nicht mehr zur Zielgruppe des Fuchsbaus gehören, aber dennoch weiterhin auf der Suche nach der Vertrautheit und Geborgenheit des Fuchsbaus sind, um die vielen kleinen und großen Fragen des Lebens zu bereden, bei Bedarf statt. Nach dem Diskutieren wird gemeinsam gekocht und Spiele gespielt.





Das Projekt mittendrin statt nebenan stellt ein sinnvolles Kinderbetreuungsangebot an Samstagen für Kinder von 3 bis 10 Jahren, deren Eltern einer Arbeit in Handel, Tourismus o.ä. in unserer Fremdenverkehrsregion an Samstagen nachgehen und keine andere Betreuungsmöglichkeit haben, dar. Es werden pro Samstag zwischen 5 und 15 Kinder von 7:00 bis ca. 17:00 Uhr betreut.

Die Kinder sind sehr gerne in der Samstagsbetreuung, sie wird abwechslungsreich und spannend gestaltet, Bewegungsaktivitäten kommen dabei nicht zu kurz. Die Eltern sind sehr dankbar, da sie sonst keine andere Betreuungsmöglichkeit hätten.

Im Jahr 2019 hatten wir zunehmend mehr Kinder, es wäre somit sehr erfreulich, wenn die Samstagsbetreuung mit Unterstützung unserer Stiftungen oder anderer zusätzlicher Partner weiterlaufen könnte, mit einem leicht veränderten Konzept zur Kostensparung (Öffnungszeiten nur während der Hauptsaisonen, ggf. nur eine Betreuerin pro Samstag).

Wir hatten im Jahr 2019 viele tolle Bastelprojekte, jeweils zum Jahreskreis passend, wie:







































Liebevolle Muttertagsgeschenke



Außerdem haben wir köstliche Weihnachtskekse gebacken, ...

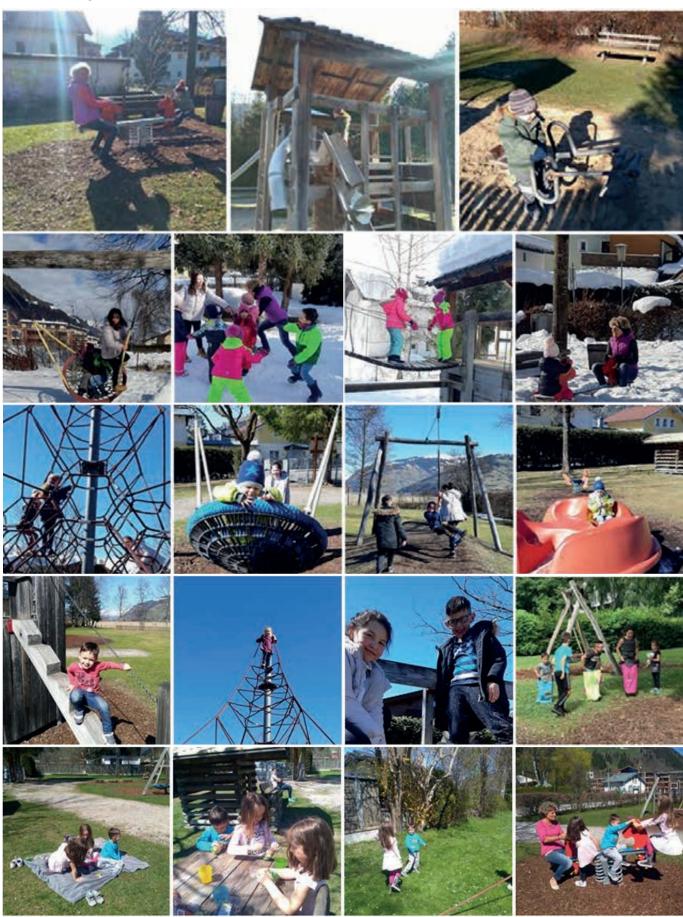


... viel nach Lust und Laune der Kinder gespielt, gebaut, gemalt, ...





... die Natur genossen, ...





... die Gemeinschaft gefördert, ...



... gemeinsam gekocht & gegessen, ...





... & tolle Ausflüge gemacht, wie zum:

Nationalparkzentrum Hohe Tauern



Kronawendthof







Freibad





Auch die kleinen Füchse lieben unseren neuen Standort, in dem sie seit August 2019 betreut werden.







Verteilen statt wegwerfen!

2019 gefördert von



Otto Wittschier S T I F T U N G

Überblick

- Finanziert: Thoolen Foundation, Otto Wittschier Privatstiftung, Spenden (Lions Pongau Höch, Schuhhaus Bauer, Soroptimistinnen und private Spender_innen)
- Abholung, Sortierung und Verteilung von Lebensmitteln, welche am Müll landen würden, und anderer Gebrauchsgegenstände sowie Kleidung an sozial bedürftige Menschen im Pinzgau, Tennengau, Pongau
- ♥ 5 Herzerlbusse on Tour
- 3 Lager
- Abholung von 64 Märkten, Tankstellen und Bäckereien
- Ausgabe in 78 Gemeinden an 88 mobilen Ausgabestellen
- 10 Tonnen Lebensmittel monatlich werden vom Müll gerettet
- 1000 "KundInnen" monatlich"
- 60 ehrenamtliche HelferInnen

Rollende Herzen



Wer sind wir?



Wir sind der gemeinnützige Verein Rollende Herzen und betreiben die Initiative Rollende Herzen – verteilen statt wegwerfen

Es gibt viele Menschen in Not. Es werden Berge von einwandfreien Lebensmitteln und andere Gebrauchsgegenstände weggeworfen. Da wollten wir aktiv werden! Wir bringen seit 2013 diese Waren zu den Menschen, die sie dringend brauchen. 60 ehrenamtliche Helfer/innen entlasten die Umweit, 10 Tonnen Lebensmittel monatlich werden verteilt statt weggeworfen. Unser Team versorgt Menschen in schwierigen finanziellen Situationen mit Lebensmitteln und anderen Gebrauchsgegenständen, wir hören zu und helfen weiter. Rund 1000 Menschen monatlich besuchen den Herzeribus. Wir betreiben eine Homepage www.rollende herzen aund eine

Facebookseite https://www.facebook.com/rollendeHerzen/
Dort kann man auch großere Gegenstände mit Foto anbieten und finden.
Wir haben 5 Busse im Einsatz und direi Lageralume angemietet und werden von der Teamco Foundation und Otto Wittschier Stiftung unterstützt

Wir sind auf Spenden angewiesen:

IBAN: AT79 3504 8000 0007 3825

♥Von unseren Spendern/Innen freuen wir uns über
② haltbare Lebensmittel, vor allem Nudeln, Reis, Öl, Kaffee, Zucker,
Süßigkeiten, Keks, Waschpulver, Reinigungsmittel, Kosmetikartikel,
Konserven aller Art

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und freiwillig, ohne Ihre Hilfe würe all unsere Arbeit unmöglich, wir danken Ihnen dafür!

Kontakt: Tina Widmann, 06648565777 oder über www.rollendeherzen.at Was wir fun:

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und freiwillig, ohne ihren Besuch beim Herzerlbur, wäre all unsere Arbeit umsonst, wir danken ihnen dafür!

Was wir tun?

 Die Helfer/innen holen frühmorgens mit den Bussen und Privatautos von 64 Märkten und Bäckereien die Waren ab.







Die Waren dürfen aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht mehr verkauft werden.

Es sind z.B Waren kurz vor oder nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums, mit beschädigter Verpackung, uvm 2. In den Lagern werden diese sorgfältig sortiert.

3. Die Busse werden eingeräumt

4. Die Tour beginnt um 11 Uhr im Pinzgau Bis zu 9 Stationen

werden an einem Tag angefahren. In einem Monat kommt jeder Ort des Pinzgaus, an die Reihe. 5. Um ca 17:30 Uhr endet der Rollende Herzen Tag mit der Entsorgung des Restmülls und der Kartonagen.





Wer kann zu uns kommen:

Alle, die sich in einer momentanen oder dauernden belastenden finanziellen Situation befinden, dazu gehören Sozialhilfeempänger/innen, Mindestrentern/innen, Arbeitslose, körperlich oder psychisch Kranke, Alleinerzieher/innen, Großfamillen, Grundversorgungsempänger/innen, Menschen die unter der Armutsgrenze leben, die durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen wurden u.a. Wir schenken die Waren welter, weil wir sie auch geschenkt bekommen.

Wir verlangen keinen Nachweis, weil dies oft nicht möglich ist und zudem als demütigend emofunden wird.

Wir vertrauen auf Ihre Ehrlichkeit!























Presseberichte





Ein Großteil unseres ehrenamtlichen Teams



Wodurch entstehen Kosten?

- Lagermiete mal 2
- Veröffentlichungen der Pläne in den Regionalzeitungen
- Versicherungen Autos, Versicherungen Ehrenamtliche
- Service, Reifen, Autobahnvignette für Busse, Autoreparaturen
- Benzin für Ausfahrten und Abholungen
- Teamkleidung
- Fahrtkostenersatz für Ehrenamtliche, welche mit Privat PKW abholen
- Teamtreffen
- Kleine Dankeschöns oder Blumen
- Verpackungsmaterial, Putzmittel, uä



Das Rollende Herzen Team bedankt sich herzlich bei den Billa-Filialen Pinzgau in Neukirchen, Saalbach, Saalfelden, Maria Alm, Rauris, Taxenbach; den Billa-Filialen Pongau in Böckstein, Bad Hofgastein, Bad Gastein, Radstadt, Altenmarkt, Großarl, Wagrain; den Billa-Filialen Tennengau in Aigen, Kuchl, Hallein Thunstraße, Hallein Salzburgerstraße, Oberalm, Elsbethen, Abtenau; den Spar-Filialen Pongau in Bad Hofgastein, Bad Gastein, Dorfgastein; den Spar-Filialen Pinzgau in Kaprun, Schüttdorf, Rauris, Neukirchen; den Sparfilialen Hallein, Abtenau, den Hofer Filalen Schüttdorf, Mittersill, Kuchl, Hallein Europastr., Weisslhofweg, Maximarkt Anif, Lidl Altenmarkt, der Firma Merkur Warenhandels GmbH Schüttdorf, Saalfelden, Bischofshofen und Oberalm; den M-Preis Filialen Piesendorf, Zell am See, Maria Alm, Leogang, Werfen, Mittersill, Golling, Hallein, der ADEG-Filiale Neumayr Kaprun, dem AGM Großmarkt Zell am See, Wedl und Dick, Norma, Tankstelle BP, Tankstelle Eni, Bipa, der Firma Landleben, der Firma Recheis, der Apotheke Zell am See, Sport Bründl Kaprun, Uniqa Versicherung, den Bäckereien Bauer, Gugglberger, Andexlinger, der Firma Perro, Firma Fahnengärtner, Kreativ Laden Leogang, der Firma Keli, Gasteiner, und vielen privaten Spendern und Spenderinnen.

Vergelt's Gott dem Seniorenbund, dem Pensionistenverband, der Nachbarschaftshilfe Gastein, dem Hilfswerk und der Volkshilfe, die als Brückenbauer fungieren, den Bürgermeistern/innen und den Gemeinden, die voll hinter dem Projekt stehen, den Bezirksblättern, welche die Termine regelmäßig gratis schalten, der Presse speziell auch den Salzburger Nachrichten, Weekend und der Kronenzeitung für die Unterstützung durch gelungene Beiträge, dem Autohaus Lindner, dem Autohaus Wenger, dem Autohaus Jäger, Farben Steger, dem Lionsclub Pongau Höch, den Lions Millenium Damen, Soroptimistinnen Saalfelden, Schuhhaus Bauer, Intersport Bründl.

Unsere Autos verdanken wir einem großherzigen Menschen, der nicht genannt sein will, der Firma Lindner, vielen Gemeinden in Salzburg, Spar Österreich, Baumaschinen Kuhn, der Schmitten AG, einer Liechtensteiner Stiftung und 55 Firmen, die durch Sponsoring auf dem Auto einen neuen Rollenden Herzen Bus finanziert haben: Firma Senoplast, hgc Hotellerie & Gastronomie Consulting GmbH, Vinobile Handels GmbH, FRIWA Transporte GmbH, Dick Gebäudetechnik, perner Elements GmbH, Salzburger – General Agentur Oberschneider GmbH, Corina's Haarstudio, Hasenauer Installations GmbH, TM Engineering + Services, Albin Neumayr Säge Hobelwerk GesmbH & Co. KG, Thalerhof Naturhotel, Grünes Kreuz Rettungsdienst, MAB Architektur und Projektmanagement GmbH, Oberpinzgauer Fremdenverkehrsförderungs u. Bergbahnen AG, Erich Neumair GmbH, Forster Schuh- & Orthopädietech. GmbH, Jugendgästehaus Zwölferblick, Salzburger – General Agentur Oberlechner GmbH, Johann Rauter KG, Pinzgauer Haus Imobilientreuhand Ges.m.b.H., Remaill-Technik Salzburg-Süd, Schlosserei Gimpl, Hotel Sonnblick Fam. Muxel GmbH, Holzartist Rauris, Dr Evelyn Krämer Ärztin für Allgemeinmedizin, Gasthof Zur Post, Mittersill, Creativ Werkstatt, Profi Service Autohaus Reisinger, Allzweckbaggerunternehmen Erd-Extrembau G.m.b.H., Ulrike Cordt Fachärztin für Physiotherapie, Deutinger Bau, Energie Consult GmbH, Wieser + Scherer Zeller Haustech. GmbH & Co. KG, Moosi-tours Taxi – Ausflüge – Transfers, Empl Baugesellschaft m.b.H, Dorfkrug GmbH, Schandlbauer Bäckerei-Cafe-Konditorei, Hans Peter Obwaller Malermeister, Stein & Design Schwarzenbacher, Firma Alois Freiberger Portal u. Anlagenbau GmbH, Bäckerei-Café Gugglberger Günther Kathschner e.U., S'Vitaleck, Christian Nindl Metall + Technik, Wimmer GmbH, Günter Neumayr GmbH Tapezierer – Sattler, Hörl Spenglerei GmbH & Co. KG, Walter Keil Transporte und Erdbewegungen GmbH & Co. KG, Sehen & Hören Maurer GmbH, Die Pellosch GmbH & Co. KG, Prostis Autoboutique, Piccolo Das Kleine Restaurant, Sport Herzog GmbH, Monika Eder Energiezentrum

Ein besonderer Dank gilt Herbert Gschwendtner, der sich intensiv als Schirmherr für die Rollenden Herzen einbringt, sowie den Koordinator_innen im Tennengau Rosi Leitner und im Pongau Thomas Gschwandtner.

Ohne die große Hilfe und Unterstützung der Ehrenamtlichen Rollenden Herzen Helfer wäre alles nichts, daher gilt mein tiefster Dank all jenen, die Woche für Woche ihre Zeit und Kraft verschenken.

Die Teamco Foundation steht im Mittelpunkt unseres Dankes, denn ohne sie gäbe es keine Rollenden Herzen. Unbürokratisch, anteilnehmend, weitsichtig, grenzenlos und kompetent unterstützte uns die Thoolen Foundation von der 1. Stunde an seit 2013. Wir bedanken uns für 7 wertvolle Jahre. Anstatt



am Müll zu landen, fanden Tonnen über Tonnen wertvollster Lebensmittel den Weg zu den Menschen, die diese noch sinnvoll verwerteten. Weit über 1000 Bedürftige wurden dadurch monatlich finanziell entlastet.

Vielen Dank! MERCI BEAUCOUP an den Stiftungsrat der Thoolen Foundation Schweiz, der sich aus diesem Projekt mit Jahresbeginn 2020 verabschiedet!

2018 kam die Otto Wittschier Stiftung als Fördergeber an Bord, sie garantiert den Fortbestand unserer Arbeit. Wir freuen uns wirklich sehr darüber. Herzlichen Dank!

VERGISSDEINNICHT - PINZGAUER DEMENZCAFE





2019 gefördert von



Otto Wittschier S T I F T U N G





VERGISSDEINNICHT - PINZGAUER DEMENZCAFE



Fachliche Projektleitung: Gabi Fankhauser



Projektkoordination: Tina Widmann

Der Treffpunkt VergissDEINnicht ist im letzen Jahr der Zusammenarbeit mit der Leaderregion Nationalpark Hohe Tauern ein unverzichtbarer Partner für Demenz Betroffene, sei es selbst krank, aber vor allem für deren Angehörige geworden. Jeden 2. Mittwoch im Monat gestaltet das Team bestehend aus diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern, Altenpflegern_innen, Validationstrainerm_innen, diplomierten Aktivierungs- und Demenztrainern_innen, Sozialbetreuern_innen, einer Sozialarbeitern_inne in der Altenpflege und einer Juristin den Teffpunkt VergissDEINnicht, mit der Möglichkeit sich in vertrauter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und fachlichen Rat zu erhalten. Vorträge, Filme und Musiknachmittage werden organisiert parallel dazu gibt es professionelle Betreuung und Unterhaltung für die von Demenz Betroffenen. Das wichtigste ist jedoch der gemeinsame Austausch mit dem Fachpersonal, wo die Würde jedes einzelnen und das Problem jedes einzelnen wichtig genommen wird. Zwischen 14 und 50 Gäste waren bei den monatlichen stationären Demenzcafes in Zell am See und mobilen Demenzcafes z.B. in verschiedenen Gemeinden der Nationalpark Leaderregion Hohe Tauern anwesend. Viele persönliche eins-zu-eins Beratungen wurden durchgeführt, pflegende Angehörige entlastet, validiert und aktiviert.

Dienstleistungen 2019:

Treffpunkt VergissDEINnicht

10 Demenzcafe wurden in Zell am See veranstaltet.

In entspannter Atmosphäre Austausch, Rat, Verständnis, Hilfe und Unterstützung finden! Interessante Vorträge erleben! Gemeinschaft pflegen!

Treffpunkt VergissDEINnicht mobil

4 Demenzcafe in den Leaderregion Nationalpark Hohe Tauern Gemeinde wurden abgehalten und dabei für das Tabuthema Demenz und Alzheimer sensibilisiert, Betroffene und Angehörige ermutigt, über Pflege, Hilfe und Unterstützung informiert.

EVA - Entlastung, Validation, Aktivierung Stundenweise Betreuung zu Hause

Wir bieten kostenlos 3 Stunden monatliche Entlastung durch unsere Fachkräfte zu Hause an. In dieser Zeit werden die Demenz Betroffenen betreut und aktiviert

Validation

Wir ermöglichen kostenlos für pflegende Angehörige und Demenz Betroffenen die Validation nach Naomi Feil.

Einzelvalidation - nach Vereinbarung bei Betroffenen zu Hause Gruppenvalidation - nach Vereinbarung Fuchsbau Caspar Vogl Str. 23 / Zell am See Schüttdorf und Lindenplatz 1 Uttendorf

2019 wurden dabei über 300 Personen betreut und über 1000 Stunden zum großen Teil ehrenamtlich geleistet

VERGISSDEINNICHT - PINZGAUER DEMENZCAFE



Ein Großteil unseres Teams







VERGISSDEINNICHT - PINZGAUER DEMENZCAFE



Wodurch entstehen Kosten?

- Raufender Betrieb, Verköstigung, Deko
- **Bewerbung**
- Honorare Referenten
- Aufwandsentschädigung Ehrenamtliche
- Dankeschöns
- Raummieten
- 🧱 Anteilige Kosten für Bus zur Beförderung von Demenz Betroffenen und deren Angehörigen
- 🌟 Validation und EfA Entlastung Förderung Aktivierung

Die Projektlaufzeit der Leaderregion endet mit Jahresende 2019.

Der Treffpunkt VergissDEINnicht hat sich im Pinzgau etabliert, wird sehr gerne angenommen und von den Gemeinden angefragt. Wir bedanken uns herzlichst für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren bei Georgia Pletzer und Barbara Machreich.

Wir sind sehr stolz, dass wir mit Hilfe und Weitblick der Thoolen Foundation und der Leaderregion Nationalpark Hohe Tauern für pflegenden Angehörigen und Demenzbetroffenen viel in unserem Gau erreichen konnten.

Besonders freuen wir uns, dass wir unsere Arbeit in Zell am See fortführen und sogar in Richtung Oberpinzau ausbauen können mit einem fixen Treffpunkt VergissDEINnicht in Uttendorf in unserem dort neu eröffneten Fuchsbau. Dies wird in enger Abstimmung mit der Gemeinde Uttendorf geschehen und von der Otto Wittschier Stiftung und der Thoolenfoundation unterstützt werden.



PIMUMA



Das MentorInnen - Projekt



2019 gefördert von



Otto Wittschier S T I F T U N G

- 🧩 Finanziert: Thoolenfoundation Schweiz, Otto Wittschier Privatstiftung
- 🔆 Projektleitung Tina Widmann
- Unbürokratische rasche Hilfe für Familien in schwierigen Situationen durch Bereitstellung von eigens ausgebildeten ehrenamtlich tätigen Mentoren/Mentorinnen
- Hilfe durch Spenden für drohende Delogierung, Holz, Autoreparatur, Winterreifen, notwendige Operation Hund, homöopathische Medikamente für Krebs Erkrankte, Vermittlung von Urlaub, Hilfe in Schulen, Sportwochen, für Fahrtkosten, Mentaltrainings, psychotherapeutische Hilfe, warme Kleider, Schulsachen uvm.

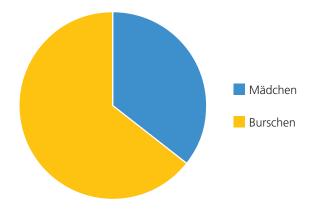
Mentorenschaften

10 vermittelte und 18 betreute Mentorenschaften

Von insgesamt 28 durch pimuma betreute Kinder/Jugendliche sind:

18 Burschen und 10 Mädchen

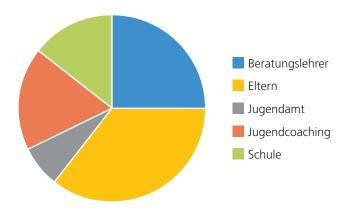
18 Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund und mit Asylstatus





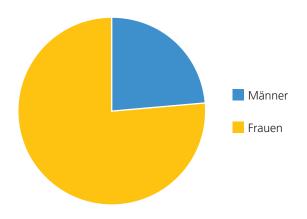
Vermittlung

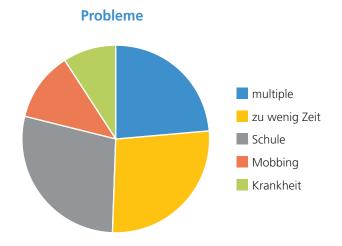
Durch beste Vernetzung werden die Dienste der pimumas von verschiedenen Institutionen, besonders von Seiten der Schule, aber auch von Eltern, Jugendcoaching, Sozialamt und Jugendamt angefragt. Besonders gut ergänzen zumeist die ehrenamtlich tätigen MentorInnen die professionelle Betreuung in der chance Agentur.



Ehrenamtliche tätige Muntermacher

Wir haben aktuell 22 ausgebildete Muntermacher/innen





PIMUMA



Pimuma Ausbildung

Um die Ehrenamtlichen zu stärken und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu erleichtern, um rechtliche Situationen zu klären wie auch Grenzen und Risiken aufzuzeigen, führen wir zweimal im Jahr ein Training durch.

Was pimuma auszeichnet

- 🧩 Beste Vernetzung im Pinzgau
- 🔆 Kombination aus ehrenamtliche und fachlicher Hilfe
- 🔆 Unbürokratische Hilfe, wenn nichts mehr greift
- 🔆 Finanzielle Hilfe im äußersten Notfall, wenn niemand mehr hilft
- 🔆 2 Delogierungen verhindert
- 🔆 4 Stromabschaltungen verhindert
- 🔆 5 Urlaube vermittelt
- 12 Lebenssituationen durch Rollende Herzen verteilen statt wegwerfen mithilfe von pimuma verbessert
- 🔆 Zahnarzt organisiert und bezahlt
- 🧩 Klassenfahrt ermöglicht
- 🔆 Verbleib in der Schule ermöglicht
- 🏋 Kleidung und warme Winterschuhe organisiert
- Winterreifen
- 🔆 Pickerl für Auto
- 🧩 Psychotherapie ermöglichet
- 🔆 Hundetraining für Autisten
- 🧩 Operation für Hund übernommen
- 🔆 Spezielle Linsen besorgt
- 🔆 Neue Unterkunft für Familien organisiert
- 🔆 Arbeitsstellen für Eltern vermittelt.
- 🧩 Drei Lehrstellen vermittelt
- Enge Zusammenarbeit mit Beratungslehrerinnen, Jugendamt, Jugendcoaching, Familienhilfe, Sozialamt, Schulen, Sozialnetzwerktreffen Pinzgau
- 📜 uvm

Wodurch entstehen Kosten?

- 🔆 Mobiles Büro für Erstgespräche, Matching –Gespräche Mentor/in und Mentee,
- 🔆 Ausflüge und Aufwandsersatz
- 🧩 Anteilige Mietkosten
- Teamtreffen
- Koordination
- 🔆 Ausbildung
- 🔆 Schnelle unbürokratische Hilfe für Familien in Not
- 🔆 Honorare für Expertinnen

PIMUMA



Pinzgauer Kinder und Familien, speziell auch in Zell am See und Uttendorf profitierten in äußerst schwierigen Situation enorm von der unbürokratischen Hilfe, die durch die Thoolen Foundation und Otto Wittschier Stiftung ermöglicht wurde!



Das Mentoren_innen Projekt pinzgauermutmacher verschmolz mit Einzug in unsere neuen Räumlichkeiten im September 2019 mit dem Projekt ServiceTEAMchance. Es werden natürlich weiter MentorInnen vermittelt, wir bieten aber nun auch Service-, Hilfs-, Beratungs-, Therapie- und Trainingsleistungen für Menschen jeden Alters in Zell am See/Uttendorf und Umgebung an, die sich aufgrund ihres sozioökonomischen Status keine andere Unterstützung leisten können.



CHANCE SERVICETEAM



"ServiceTEAMchance" arbeitet in enger Abstimmung mit den Gemeinden und sozialen Institutionen im Raum Zell am See/Uttendorf und unterstützt benachteiligte Menschen jeden Alters sowie Familien auf individuelle Weise. Die kostenlosen Serviceleistungen können verschiedener Art sein, z.B. Beratung, Lern-, Sprach-, Kompetenztraining, Koordination von Hilfsleistungen, Vermittlung von Mentoren_innen, Resilienzförderung, Gewaltprävention, Suchtberatung, psychotherapeutische Beratung, Begleithund-Therapie, Musik- & Kunstförderung, Cafe Treff für Einsame, Café mit Auskunft (niederschwellige Beratung zu verschiedenen Themen) Die Angebote fanden zum Teil bereits in den Räumlichkeiten des Fuchsbaus Zell am See statt.

Das Angebot kann je nach Höhe der Fördersumme ausgeführt werden.

SCHLUSSWORTE DER VEREINSOBFRAU

Mit tiefem Dank, aber auch mit Stolz blicken wir auf ein bewegtes Vereinsjahr 2019 zurück.

Unsere verlässlichen großherzigen Fördergeber, die Thoolen Foundation und die Otto Wittschier Privatstiftung, ermöglichten es uns noch intensiver zu unterstützen, dort wo es finanziell eng wird, dort wo im wahrsten Sinne des Wortes Hilfe "Not" wendend war. Diese namhafte Hilfe ist Goldes wert.



Ich sitze hier gerade mitten in der Corona Krise im Home Office vor dem Jahresbericht 2019, Zell am See wurde heute unter Quarantäne gestellt. Und ich versuche in Worten begreifbar zu machen, was in Worten wohl überhaupt nicht ausdrückbar ist - die einzelne ganz individuelle Not, die jeden, den sie trifft, zu Boden ringt, der tägliche Kampf, das sich erniedrigt und hilflos Fühlen. Die Menschen, denen wir helfen dürfen, brauchen kein Corona, um eingesperrt oder krank zu sein. Sie brauchen keine Ermahnung von wichtigen Facebook Usern, sich vitamin- und abwechslungsreich zu ernähren, sie brauchen kein Regierungsbashing und denken auch nicht vorrangig an die vielen Toten in Italien. Für sie ist schon der normale Alltag ganz ohne Corona oft ein Kampf ums Überleben, um nicht zu hungern, um die Anträge zeitgerecht und richtig auszufüllen, um gefesselt und gelähmt vor Sorgen, dennoch den notwendigen Pflichten nachzukommen. Dort, wo die öffentliche Hilfe an bürokratischen Grenzen scheitert, dort, wo man noch nicht in den Schuhen der Betroffenen gewandert ist, lässt es sich von der Couch zu Hause aus nur schwer ersinnen, wie schwarz und gebeutelt die Seele vor Trauer und Hoffnungslosigkeit aussieht, ohne Zukunftsperspektiven, ein nimmer endender Teufelskreis, aus dem es kein Entrinnen gibt. Junge, Alte, Kranke, Einsame, Gemobbte, Verzweifelte, Erniedrigte, Traurige, Arme, Arbeitslose, Süchtige, Einheimische, Zuagroaste, Flüchtlinge, sie alle zählen zum Kreis jener, denen das Rollende Herzen Team einfühlsam zur Seite steht, soweit dies möglich ist.

Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstandes aufs Allerherzlichste bei unseren Projektteams, unseren über 100 Ehrenamtlichen und den Fachkräften, die das Herz unseres Vereins sind, bedanken. Ihr Einsatz ist unbezahlbar und ein wesentlicher Beitrag, dass sich die Erde überhaupt noch dreht!

Ein herzlicher Dank gilt auch dem Team der Witisa Treuhand GmbH, Mag. Linda Fong und Dr. Werner Pilgermeier für die ehrenamtliche professionelle Vereinsprüfung.

Bürgermeister_innen und Mitarbeiter¬_innen von Ämtern und anderen Institutionen, LeiterInnen und PädagogInnen in Schulen haben oft genug Empathie vor Bürokratie gestellt und in Zusammenarbeit mit unserem Verein individuelle Lösungen gezaubert.

Alle zusammen stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt, gehen ein Stück weit gemeinsam, wenn nötig sogar Hand in Hand, so fördern wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Dass uns dafür die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden, dafür kann man gar nicht oft genug DANKE und Vergelt's Gott sagen, an den Stiftungsrat der Thoolen Foundation und der Otto Wittschier Privatstiftung sowie an den Leaderverein Nationalpark Hohe Tauern für die Kofinanzierung vom Projekt VergissDEINnicht und Mittendrin statt nebenan.

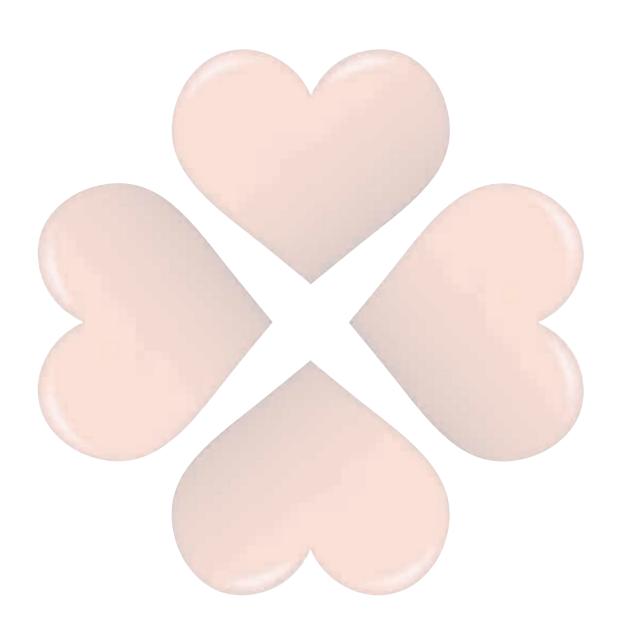
Bitte bleiben Sie unseren Projekten treu und unterstützen Sie uns auch weiterhin! Ich bedanke mich als Vereinsobfrau aus tiefstem Herzen für Ihr Hineinfühlen und das Gespür für unsere Arbeit und das Vertrauen in unseren Vorstand.

Für so viele Menschen in unserem Bundesland Salzburg sind Sie das Rettungsseil und der Anker zugleich. Ein großer Segen für Menschen in Not! Herzlichen Dank!

Piesendorf, im März 2020

Tina Widmann, Obfrau Verein Rollende Herzen







DANKT FÜR DIE WERTSCHÄTZENDE ZUSAMMENARBEIT!



Verein Rollende Herzen | Hochfeld 233 | 5721 Piesendorf | 0664/8565777 | www.rollendeherzen.at